

# **CHRONIK**

## **Teil III**

### **Eisenbahner-Musikverein**

**von**

**1954 - 1975**

Faschingblasen in den  
1950er Jahren:

*v. l. Köpf Karl,  
Nimmerfall Hans,  
Zellinger Heinrich,  
Dirisamer Sepp,  
Enzinger Hans mit  
zwei Kellnerinnen der  
Bahnhofsrestauration.*



## **1954**

Teilnahme am Faschingszug in Riedau und andere jährliche Ausrückungen.

Spiel der Bauernkapelle beim Eisenbahnerball.

## **1955**

Neuer Kapellmeister ab 26.3.1955 Pimmingstorfer Franz, leider nur bis zum 28.9.1955.

Die Kapellmeisterstelle übernahm der Bundesbahner Eder Johann. Obmann wurde Anton Hühmaier, Gastwirt.

## **1956**

Neuwahl des Obmannes Halbmaier Franz, Bundesbahner.

Am 10.6.1956 Ausflug nach Bad Weinberg mit Konzert im Ort für den Sparverein Dachsberg.

Teilnahme am Gründungsfest des Eisenbahner-Musikvereins Braunau a. Inn. Am Wertungsspiel in Braunau ohne jede Vorbereitung teilgenommen und einen „1. Rang“ erreicht.

**1957**

Neuer Ausschuss:

Obmann Kern Josef, Kaufmann

Kapellmeister Eder Johann, Bundesbahner

Musik-Wunschkonzert beim Gartenfest im Gasthaus Heinzel - sehr gelungen.

Teilnahme am Feuerwehrfest in Kimpling mit Konzert.

### **3. und 4. August: „Betriebsausflug“ der Musik ins Mühlviertel**

Der Ausflug führte über Wels - Linz - Freistadt per Bahn weiter nach Windspindt und nach Rauhenödt, wo wir Quartier machten und die Ehrung von Johann Kroihner sen. stattfand (60 Jahre aktiver Musiker).

Der nächste Tag sah uns in Grünbach, wo wir von H. H. Prälaten des Stiftes St. Florian empfangen wurden und in der Kirche die „Deutsche Messe“ von Haydn aufführten. Anschließend Mittagessen im Gasthof Hofer mit kleinem Konzert.

Nachmittag Besichtigung des Schlosses Rosenhof. Rückkehr über Rauhenödt nach Freistadt, ab dort per Bahn nach Neumarkt-Kallham.



Reibungsloser Ablauf des Ausfluges dank der hervorragenden Organisation unseres lieben Musikkameraden Alois Kroihner. Unser „Lois“ fungierte zugleich als Reiseleiter und Reiseführer und erklärte uns mit seinen aufschlussreichen Worten seine Heimat. Hervorragendes Spiel der Musikkapelle unter Kapellmeister Johann Eder und Stabführer Helmut Stockart. (36 Mann)

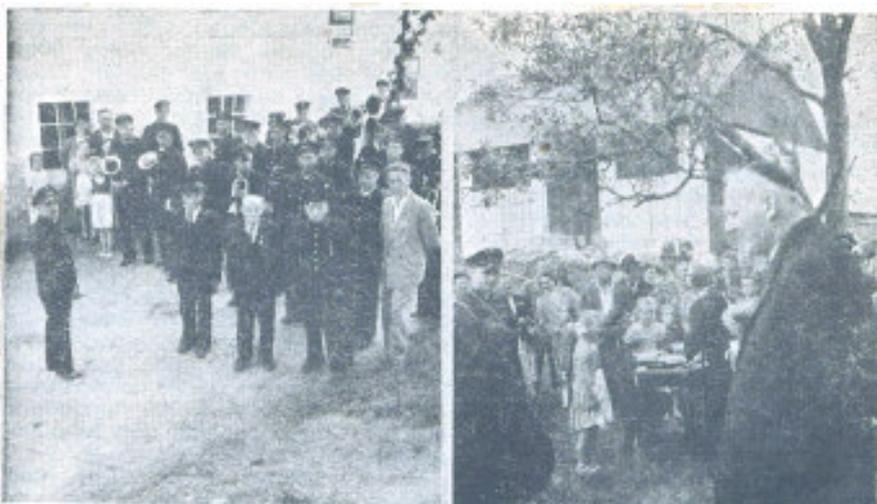
## Eisenbahnerkapelle besuchte Grünbach

Eigentlich war der alte Musikdirektor Johann Kroither aus Raubenödt als Vater eines Mitgliedes der Eisenbahner-Musikkapelle von Neumarkt-Kallham der unmittelbare Anlaß für zwei nette Tage in Grünbach. Die Kapelle aus Kallham besuchte nämlich anlässlich eines kleinen Ausflugs den schönen Ort und ernannte Johann Kroither sen. zu ihrem Ehrenmitglied. Kein Wunder, daß schon das gemeinsame Konzert mit der Grünbacher Kapelle am 3. August zu einem stimmungsvollen Abend wurde, den weder die Raubenödter noch die Gäste vergessen werden. Sehr gefreut hat sich auch der hochwürdigste

### Prälat von St. Florian

über das ihm dargebrachte Ständchen und über die saubere musikalische Gestaltung seines Gottesdienstes in Grünbach durch die Aufführung der Deutschen Messe von Haydn. Die Kinder-Sängergruppe Zarlhuber aus Kimpfing wirkte auch mit einem Lied mit. Bei der Abfahrt luden die Gäste die Grünbacher Kapelle unter Kapellmeister Schmiedinger im nächsten Jahr zu einem Gegenbesuch ein.

★



Für 60jährige Musikertätigkeit stand Johann Kroither im Mittelpunkt einer netten Ehrung (Bild links). Auch Prälat Hager von St. Florian freute sich über ein Ständchen (rechtes Bild).



Bezirksmusikfest in Bad Schallerbach am 25. August 1957. Beim Marschmusikwettbewerb einen 1. Rang erreicht.

Stadterhebung Haag, NÖ. am 8. September 1957. Auf Einladung der Stadtgemeinde und der Ortsmusik Haag erschien unsere Musik, um zur Verschönerung des Festes beizutragen. Nach einem großartigen Empfang spielte unsere Kapelle ein Frühschoppenkonzert, für dessen musikalische Güte eine Besucherzahl von ca. 500 Personen ein beredtes Zeugnis gaben. Nach der Siedlungseinweihung erfolgte am Nachmittag der Marschmusikwettbewerb, bei dem unsere Musikkameraden einen „I. Rang mit Auszeichnung“ mit nach Hause brachten.

15. September 1957: SPÖ-Fahnenenthüllungsfeier (Bild).



Rückschauend erfolgten im Jahre 1957:  
27 Ausrückungen, 7 Ständchen, 4 Platzkonzerte, 1 Wunschkonzert, 51 Proben.  
Mitgliederstand: 224.

## 1958

17. August 1958 Ausflug der Musikkapelle per Bahn und ÖBB-Bus nach Altenfelden, Stift Schlägl und Rohrbach mit Gartenkonzert. Dem Schwiegervater unseres Kapellmeisters Hans Eder wurde zu seinem 80. Geburtstag in Altenfelden ein Ständchen gebracht.

20. September 1958: Gegenbesuch der Musikkapelle Grünbach bei Freistadt.

## 1959

Ausschusssitzung am 4.4.1959:

Neuer Obmann: Josef Niedermayer, Fleischhauer



*Im Bild liegend v. l.: Ecker Ludwig, Brunnmayr Josef;*

*1. Reihe: Moser Fritz, Zellinger Heinrich, Kpm. Eder Johann, Obm. Josef Niedermayer, Stabf. Hühmair Anton, Heigl Alois, Ziegler (Rodauer) Ulrich;*

*2. Reihe: Dirisamer Josef, ....., Wakolbinger Franz, Ziegler Adolf (Bäck in Helmling), Fürk Hans, Stieglbauer Johann, Dürnberger Franz, Sickinger Wilhelm, Zöhner Felix, Stockart Helmut;*

*3. Reihe: Mayrhuber Adolf, Ortbauer Leopold, Pimmingsdorfer Karl, Hartwagner Hans, Kroihner Alois, Wiesinger Mathias, Schrögendorfer Franz.*

Die folgenden Fotos sind (derzeit noch) unbekannter Herkunft, bzw. haben keine genaue Zeitangabe:



*Das obere Bild könnte von einer Ausrückung in Waizenkirchen stammen und entstand Ende der 50er-Jahre .*



*Das alljährliche Faschingblasen*

Bei den unteren Bildern dürfte es sich um die selbe Ausrückung handeln. Der Zeitpunkt liegt ebenfalls in den letzten 50er-Jahren.



*Bild von Fürk Hans*



*Bild v. Gemeinde unter Stabführer Brunnmayr (I)*



**Im Gasthof des Stabführers Anton Hüthmair um 1960**

*Vorne: Obernhumer Josef, Heinrich Zellinger; Mathias Wiesinger und Alfred Wielacher mit dem Rücken zur Kamera.*

*In der Mitte Rudolf Zahnhuber. Die Musikanten sind Johann Stieglbauer, Ulrich Ziegler, Alois Heigl; rechts sind Josef Dirisamer und Wilhelm Sickinger im Bild.*

## 1960

Neuer Obmann: Undesch Leopold, Bundesbahner  
Stellvertreter: Niedermayer Josef.

30. April 1960 Teilnahme am Bischofsempfang und  
am 1. Mai Beteiligung bei Firmung.

## 1962

Neueinkleidung der Musikkapelle mit Eisenbahner-Uniformen am 19. Mai.

## 1963

25.1.1963: Obmannwechsel an Niedermaier Josef, Bundesbahner.  
Anzahl der aktiven Musiker: 31 Mann

Bild vom Musikerausflug mit  
Konzerten auf der Gerlos-  
höhe



Max Hehenberger, Alois Heigl und  
Gitti Heigl, welche die erste  
Musikerin beim EMV war.

**1964**

Ausflug auf die Tauplitzalm

*Josef Brunnmayr, Hermine Ortbauer, Maria Zellinger, Walter Baumgartner, Franziska u. Josef Dirisamer mit Zwilling Andrea u. Hermine, Maria Brunnmayr*



*Johann Scharinger, Heinrich Zellinger, Maria Brunnmayr, Maria Zellinger, Walter Baumgartner, Hermine u. Leopold Ortbauer, Josef Brunnmayr.*



*Auf dem Trawenggipfel (1928m):  
Leopold Ortbauer, Josef Brunnmayr, Maria Zellinger, Rudolf u. Erika Zahrhuber, Heinrich Zellinger.*

*Maria Zellinger, Erika u. Rudolf Zahrhuber, Heinrich Zellinger, Josef Brunnmayr.*



## 1964

Bahnhofsvorstand Josef Angerer wurde zum neuen Obmann bestellt. Der langjährige Kassier Maierhuber Adolf legt seine Stelle nieder.

Das 60-Jahr-Jubiläum des Turnvereines wurde mit einem Bezirksturnfest gefeiert.

*Die Eisenbahnermusik führt den Festzug durch den Ort an.  
(Kpm. Johann Eder, Stabführer Anton Hühmair)*



## 1966

Aus gesundheitlichen Gründen legte Kapellmeister Eder Johann nach 11 Jahren seine Stelle am 23.4. 1966 nieder.

Neuer Kapellmeister: Heigl Alois, Bundesbahner.

29 Ausrückungen, Wunschkonzert, Weihnachtskonzert (10,- Schilling).

Teilnahme an den Musikfesten der Bundesbahnkapellen Wels und Braunau a. I.



*Die Eisenbahner-Musikkapelle unter Kapellmeister Eder Johann bei einem Musikfest in Wels.*

## 1967

Bezirksmusikfest in Haag a. H. am 16. Juli. Die Kapelle erreichte in der Konzertwertung einen 2. Rang, in der Marschwertung einen 1. Rang mit Auszeichnung.

Teilnahme am Blumenkorso, veranstaltet vom ARBÖ.

Instrumentenanschaffung: 3 Klarinetten, 1 Horn.

## 1968

Aus den Reihen der Eisenbahner-Musikkapelle wurde eine Bauernkapelle (8 bis 10 Mann) gegründet, mit Abgabe von 20% der Einnahmen an den Verein für Notenmaterial und Instrumentenabnützung.

2-Tagesausflug der Musikkapelle mit Frauen ins Burgenland (organisiert von Hugo Freisleben und Josef Angerer)

*Die Bauernkapelle:*

*Wilhelm Sickinger,  
Johann Pichler,  
Josef Huemer,  
Johann Fürk,  
Josef Brunnmayr,  
Johann Kempinger,  
Rudolf Zahrhuber,  
Alois Heigl.*



## 1969

Am 16. April starb der frühere Stabführer-Stv. Josef Brunnmayr sen. im 79. Lebensjahr.



## **1969**

Kapellmeister Alois Heigl übergibt den Taktstock an den Bundesbahner und Flügelhornisten Rudolf Zahhuber.

Johann Edtmaier übergibt die Kassierstelle an Gottfried Huemer, Bundesbahner.

Ehrung des Musikers Josef Hölblinger: 50 Jahre Österr. Blasmusik, 20 Jahre Musiker der Eisenbahner.

## **1970**

Am 5. Juli wurde beim Musikfest in Peuerbach in der Konzertwertung ein 1. Rang mit Auszeichnung errungen (Cäcilia).

Musikerausflug in das untere Mühlviertel (u. a. Mauthausen).

Das Wunschkonzert unter dem Motto „Uniformierung“ war ein voller Erfolg. Die Anschaffung der Uniformmäntel belief sich auf rund 20.400.- Schilling.

Teilnahme am Eisenbahnermusiktreffen in Salzburg. Konzert im Müllnerbräu.

## **1971**

Im Alter von 83 Jahren starb am 19. April 1971 Rupert Hagn, Lehen, der nach dem Krieg die Kapelle leitete.



23. Mai Hochzeit von Maria Hehenberger und Herbert Zellinger (Kl. Trommel) mit Messe in Taufkirchen/Tr. und anschließendem Konzert und Tanzmusik im Gasthaus Lugmair in Unterstetten.



*Hochzeitsblasen in Unterstetten mit Kpm. Rudolf Zahhuber und Norbert Ecker*



Im September heiratete Max Hehenberger (Flügelhorn) und Veronika Luger in Taufkirchen/Tr. mit anschließender Feier beim Wirt in Unterstetten.

Am 8. September starb der ehemalige Bassist Karl Pimmingsdorfer im 79. Lebensjahr.



Bläserntag Neumarkt am 21.11.1971. 1. Rang (Fröhliche Spielleut)

Durch Dienstversetzung des Obmannes Josef Angerer übernimmt Bahnmeister Johann Knoll die Obmannstelle.

## 1972

Bläserntag in Natternbach am 25. Juni. Konzertwertung: 1. Rang (Klingendes Land)

Eintägiger Musikerausflug nach Eisenerz.

Am 28.10. Tod des aktiven Musikkameraden Ludwig Ecker im 57. Lebensjahr. Er spielte seit 1945 bei der Eisenbahnerkapelle (Becken, Große Trommel).



Am Weihnachtstag verstarb der ehemalige Kassier Adolf Mayrhuber im 60. Lebensjahr. Er wirkte bei vielen Ausflügen als Mitorganisator mit.



1973

H o l l a n d r e i s e d e r  
E i s e n b a h n e r - M u s i k k a p e l l e  
N e u m a r k t - K a l l h a m  
v o m 4. 9. b i s 8. 9. 1973

=====

Über Einladung der Stiftung Freundeskreis Österreich der Stadt Tilburg in Holland anlässlich des 25-jährigen Regierungsjubiläum Ihrer Mayestät der Königin Juliane von Holland hat die Eisenbahner-Musikkapelle von Neumarkt-Kallham mit 7 weiteren Musikkapelle bei einem Musikfestspiel in der holländischen Stadt Tilburg teilgenommen. Diese Reise wurde mit einem Sonderzug durchgeführt, wobei ca. 420 Personen teilgenommen haben. Organisation dieser Reise sowie Anforderung und Einleitung des Sonderzuges haben die Musiker unserer Musikkapelle übernommen.

Am Mittwoch Nachmittag war ein Festzug mit gigantischem Ausmaß, wobei die gesamte Königsfamilie von Holland anwesend war und schätzungsweise 300.000 Personen links und rechts die Straßen säumten. Unsere Musikkapelle hat auch bei diesem Festzug teilgenommen, wobei unsere Kapelle ganz besonders durch ihre Haltung und Musik angenehm in Erscheinung getreten ist. Am Abend wurde dann unsere Musikkapelle zum Konzentieren eingeteilt. Die ca. 3.000 anwesenden Gäste waren von unserer Musikkapelle so begeistert, dass oft minutenlanger Beifall unseren Musikern entgegengebracht worden ist. Durch ihren ausgezeichneten Vortrag spielte sich die Musikkapelle ganz in die Herzen der Holländer.

Am Donnerstag hat die Musikkapelle einen Ausflug nach Rotterdam unternommen und eine Stadtbesichtigung durchgeführt. Außerdem wurde auch eine Hafenrundfahrt gemacht und einige interessante Großkaufhäuser besichtigt. Rotterdam ist mit ihrer 32 Kilometer langen Kailänge der größte Hafen der Welt.

Am Freitag, den 7.9. unternahm die Musikkapelle eine Fahrt in das nördliche „Venedig“ Amsterdam. Diese Stadt wäre allein eine Reise wert und wir haben uns viele schöne Eindrücke mit nach Hause genommen. Amsterdam, eine Stadt aus dem 12. Jahrhundert ist ganz auf Pfähle aufgebaut und ist durch ihre herrlichen Fassaden und Bauweise weltbekannt. Die Hippis am Fuße der Freiheitsstatue sind eine Atraktion im Zentrum der schönen Stadt.

Am Samstag, den 9.9. wurde die Heimreise angetreten, wobei viele Holländer zu unserem Abschied gekommen sind.

Am Bahnsteig konzertierten vor der Abfahrt des Sonderzuges abwechselnd unsere Musikkapellen und brachten nochmals echt österr. Marschmusik zum Vortrag. Als sich der Sonderzug in Bewegung setzte, gab es viele Tränen von beiden Seiten und mit einem Wiederseh'n und vielen Dank für die freundliche Aufnahme haben sich unsere Musiker von ihren Quartiergebern verabschiedet. Als äußeres Zeichen für die ausgezeichnete Interpretation echt österr. Blasmusik hat jede Musikkapelle gleich große Wimpel und Pokale von der Stiftung Freundeskreis Österreich der Stadt Tilburg erhalten.

Mit der Teilnahme an diesem Musikspiel in der Stadt Tilburg glauben wir, dass unsere Musikkapelle durch ihr Auftreten, Haltung und Spiel unseren Markt bestens vertreten und viele Freunde für unsere Umgebung erworben hat.

Dank sei noch gewidmet und zwar dem Organisator dieses Sonderzuges Herrn Gottfried Huemer, der in beispielhafter Weise viele Verhandlungen und Besprechungen den Österreichischen, Deutschen und Holländischen Eisenbahndienststellen durchführte und somit die reibungslose Fahrt mit dem Sonderzug nach Holland jedem Fahrtteilnehmer zum Vergnügen wurde.



*In den Grachten vom „Venedig des Nordens“-Amsterdam. Vorne Musikdiener Franz Hamedinger und Gattin Paula, dahinter Heinrich und Maria Zellinger, Frieda und Karl Pointner, Vroni Wiesinger, Anna Huemer, Leopold und Hermine Ortbauer und ganz hinten Marianne Baumgartner.*

# Oberösterr. Musikkapellen spielten für Königin Juliane von Holland

Zweifelloos als Höhepunkt für die oberösterreichische Blasmusik ist der vom 5. 9. bis 8. 9. 1973 stattgefundene Hollandaufenthalt einiger öö. Blasmusikkapellen zu werten, die aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Ihrer Majestät Königin Juliane von Holland in Tilburg spielten.

Bekanntlich feierte ganz Holland mit

ihrer Königin dieses Jubiläum, wozu in allen Städten größere Veranstaltungen stattfanden. Die Stadt Tilburg hielt in diesem Rahmen ein österreichisches Musikfestival ab, bei welchem Blasmusikkapellen und Volks- und Spielgruppen aus Oberösterreich teilnahmen.

Anläßlich der Anwesenheit von Königin Juliane fand ein Festzug und Vorbei-

marsch an der königlichen Ehrentribüne statt. Rund 350 000 Menschen säumten die Straßen in Tilburg, wobei die Besucher auch aus den Nachbarländern anwesend waren. Täglich fand eine österreichische Veranstaltung mit den Blasmusikkapellen und Volkstanzgruppen am Abend in der Pelikanhalle, wo jedesmal rund 3000 Zuschauer anwesend waren, statt.

Nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die anwesende königliche Familie zeigte sich sehr begeistert für die österreichische Blasmusik. Die Einladung der Musik- und Tanzgruppen aus Oberösterreich erfolgte über Anregung Ihrer Majestät Königin Juliane – als Geste der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Holland und Österreich. Begeisterung herrschte auch unter den teilnehmenden Musikkapellen: Magistratskapelle Wels, Stadtkapelle Grieskirchen, Eisenbahnermusikkapelle Neumarkt im Hausruck, Musikkapelle Wendling, Musikkapelle Enzenkirchen, Musikkapelle St. Willibald, Musikkapelle St. Ägidi und Musikkapelle Waldkirchen-Aichberg.

Besonderer Dank gilt den österreichischen Bundesbahnen für die problemlose Bereitstellung eines Sonderzuges, mit welchem die Reise erfolgte. Die Unterbringung der österreichischen Teilnehmer erfolgte in Privatquartieren bei den Mitgliedern der Stadtkapelle Tilburg sowie den Mitgliedern des Oranien-Komitees und der sonstigen Vereine.

Der Hollandaufenthalt wurde insbesondere auch dadurch für jeden Teilnehmer zu einem Erlebnis, da zwei Eintagsausflüge nach Rotterdam und Amsterdam erfolgen konnten. Jeder teilnehmende Verein erhielt ein Fahnenband mit der Widmung durch Königin Juliane und einen Erinnerungspokal. Vizebürgermeister Hans Blätterbinder aus Grieskirchen dankte den holländischen Freunden, im besonderen dem Bürgermeister der Stadt Tilburg.



Am 11.11.1973 Bläserntag im Neumarkter Volksheim. Erreicht wurde bei der Konzertwertung ein 1. Rang (Modern Time)

**1974**

Teilnahme am ARBÖ-Fest in Neumarkt

Konzert bei Volksbank-Eröffnung in Neumarkt

Musikerausflug nach Insel Mainau -  
Bregenzerwald - Silvretta bei herrlichem  
Wetter. Quartier in Egg.

*Rudi Armingner und Rudi Zahhuber  
spielen eine Weise auf der Silvretta.*



Am 3. Oktober heiratete Rudolf Fürk  
(Klarinette) seine Gattin Hildegard.

**1975**

13.Juli: Bezirksmusikfest in Hofkirchen. Bei Marschwertung einen 1. Rang erreicht.



*Festzug beim Bezirksmusikfest Hofkirchen*

**Internationales Spielmannszug- und  
Musiktreffen in Rastede, Deutschland  
10.8.1975 Konzertreise nach Rastede.**

Mit 2.400 Musikern aus Dänemark, der Niederlande, aus Norwegen, Österreich, Schweden, aus der Schweiz und aus Deutschland beging Rastede vom 8. - 10. August d. J. seine 20. Internationale Musikparade - das Fest europäischer Gemeinschaft; ein Wettstreit, bei dem es weniger um Siegestrophäen geht; Rastede ruft vielmehr zur Völkerfreundschaft auf.

Zu diesem Anlass fuhr ein Sonderzug mit 650 Personen, davon 13 oberösterreichischen Musikkapellen nach Rastede.

Bei Marschwettbewerb wurde vom EMV der 2. Preis erreicht.



Die Musiker und Begleitung wurden privat und in Massenquartieren beherbergt

*Das Quartier in der Turnhalle:*

*Heinrich Zellinger bereitet die Schlafstelle vor.*

*Walter Willinger und Rudolf Arminger „ordnen“ ihr Gepäck*





*Marschmusik-  
Wettbewerb*



## Neumarkter Musikkapelle nach Norddeutschland

Neumarkt i. H. — Über Einladung des Rasteder Spielmannszuges (30 km südlich von Wilhelmshaven, Norddeutschland) fuhren am 7. ds. ab Neumarkt-Kallham 650 Personen mit einem Sonderzug der deutschen Bundesbahn in diese sehr schöne Gartenstadt, um bei dem Musikfestival 1975 teilzunehmen. Bei der Hinfahrt am Freitag wurde die Insel Helgoland besichtigt. Am Samstag und Sonntag kam es zur Wertung der Musikkapellen. Unter 18 Musikkapellen aus vier Ländern (darunter 13 oberöster-

chische Blasmusikkapellen) hatte die Eisenbahnermusikkapelle Neumarkt den hervorragenden 2. Preis zugesprochen erhalten, was einen schönen Pokal und eine Urkunde eintrug.

Kapellmeister Rudolf Zahnhuber hatte seine Kapelle richtig auf dieses Wertungsspiel vorbereitet. Gottfried Huemer leistete für den Sonderzug und die klaglose und reibungslose Abwicklung dieser Fahrt gute Organisationsdienste. Allen Teilnehmern war diese Fahrt einmaliges Erlebnis.



*Stabführer Karl Pointner zwischen den „Dirisamer-Zwillingen“ Hermine und Andrea mit dem Pokal „2. Preis in der Marschwertung“.*



*EMV-Jugend: hinten Franziska und Andrea Dirisamer, Maria Frühauf, Manfred Pichler, Resi und Rudi Armingner (vom Flügelhorn verdeckt), Ursula Frühauf; vorne Karl Pointner jun., Hermine Dirisamer, Leopold Frühauf, Norbert Ecker, Gerhard Loibl;*



*Manfred Pichler, Ursula Frühauf, Hermine Dirisamer, Josef Zach, Leopold Frühauf, Gerhard Gumpoldsberger, Rudolf Reckendorfer.*



*EMV-Jugend: v. l.: Rudolf Armingner, Walter Willinger, Kurt Gassner, Robert Friedwagner, Gerhard Gumpoldsberger, Karl Pointner jun.*



*Rast-ede!!!*



*Karl Pointner, Robert „Bobby“ Friedwagner und Walter Willinger auf Helgoland*



*Vor der Abfahrt mit dem Sonderzug dirigiert Kpm. Rudi Zahhuber noch ein Ständchen*

# 13 Musikkapellen in Rastede erfolgreich

Viel Beifall für Musiker aus den Bezirken Schärding und Grieskirchen



Die siegreichen Stabführer von Dorf/Pram (Platz 3), Wendling (Platz 1) und Neumarkt (Platz 2).

Die Musikkapellen Aichberg-Waldkirchen, Altschwendt, Diersbach, Dorf, Enzenkirchen, Grieskirchen, Münzkirchen, Neumarkt-Kallham, Raab, St. Ägidi, St. Roman-Esternberg, St. Willibald und Wendling nahmen am 9. und 10. ds. am Internationalen Musiktreffen in Rastede teil. Durch die muster-gültige Vorplanung und Organisation durch den Landesfinanzreferenten, Bezirksobmann Neuwirth, Grieskirchen, Herrn Huemer, Neu-markt, Bezirksobmann Kopfberger und Bezirkskapellmeister Dir. Aig-müller, beide Altschwendt, lief alles wie am Schnürchen.

420 Musiker und 260 Schlachtenbummler fuhren mit einem Sonderzug am Donnerstag ab, der die Gäste am Freitagmorgen nach Rastede brachte. Nach einem herzhaften Empfang durch den Rasteder Spielmannszug ging die Fahrt nach Wilhelmshaven, wo alle Teilnehmer mit dem großen Ozeandampfer „Wilhelmshaven“ zur Insel Helgoland fuhren.

Am Samstagvormittag wurde bereits auf dem Festplatz geprobt, und schon zu dieser Probe kamen viele Fremde, um das Gesamtspiel der österreichischen Kapellen zu hören. Am Samstagnachmittag und

Sonntagvormittag fand der Wettstreit der 13 Kapellen statt, bei dem jede Kapelle einen Marsch in der Bewegung und einen Marsch im Stand vorzutragen hatte. Den 1. Preis errang die Trachtenkapelle Wendling, den zweiten Preis der Eisenbahnermusikverein Neumarkt, den 3. Preis die Trachtenkapelle Dorf.

Einen Höhepunkt stellte die Musikshow der österreichischen Kapellen dar, als die Kapellen mit ihren Stabführern, begleitet von je zwei Ehrendamen in der Linzer Goldhaubentracht auf den Festplatz marschierten und gemeinsam unter der Leitung des Bezirkskapellmeisters, Direktor Aigmüller, ein Großkonzert gaben. Ein riesiges Feuerwerk bildete den Abschluß am Samstagabend.

Am Sonntag gaben die einzelnen Kapellen Konzerte in Rastede und Nachbarstädten und am Sonntag-nachmittag bildete ein Großkonzert der 13 Kapellen einen würdigen Abschluß des Internationalen Musikfestivals in Rastede.

Am Montag in der Früh mußten die Oberösterreicher leider wieder Abschied nehmen. Alle Teilnehmer der Sonderfahrt waren von dieser einmaligen Veranstaltung und der Fahrt nach Helgoland derart begeistert, daß man auf die Bitte der deutschen Gäste, wieder nach Rastede zu kommen, schon beim Abschied überzeugt war, im nächsten Jahr wieder an dieser einmaligen Veranstaltung teilzunehmen.



Am 4. Oktober starb Johann Eder im 64. Lebensjahr. Er bildete viele Klarinettenisten aus und war von 1955 bis 1966 Kapellmeister. Zudem war er bei der Organisation vieler Ausflüge dabei.